

# deseo urbano

die einladung zu einem internationalen architektur-symposion nach valparaíso/chile, die von antonio angelillo, architekt in mailand und bruno barla/ arqval, chile, initiiert wurde und in kooperation mit den drei architektur-fakultäten der stadt valparaíso statt fand, sollte für uns anlaß für bis dato zwei zusammenhängende stadtinterventionen werden, die sich in unseren forschungsbereich zwischen künstlerischem und urbanem handeln eingliederten.

valparaíso sollte zum weltkulturerbe durch die unesco (patrimonio de la humanidad) erklärt werden. aus diesem aktuellen anlaß fand eine umfassende diskussion über themen wie "denkmalschutz" und "patrimonio" statt, die sich in der vergleichsweise "jungen" geschichte chiles (sieht man von den ursprünglichen einwohnern ab, deren spuren im gebautem raum nicht mehr sichtbar sind) und seiner aktuellen kulturellen und politischen situation völlig anders als vor unserem europäischen hintergrund stellen. der ausgangspunkt sowohl für die entwicklung des projektes mit den studenten/ jungen absolventen im rahmen des workshops als auch in unserem zweiten projekt, das wir im diesjährigen chilenischen sommer (feb.2001) durchführten, war also die grundlegende frage nach der rolle des urbanismus als gesellschaftsentwickelnder, zusammenfassender und gleichzeitig widersprüchlicher akt. und konkret: welche stimme können sich die einwohner von valparaíso

in diesem zusammenhang selbst aneignen, ohne das allgegenwärtige europäische bild von denkmalschutz zu wiederholen? in january 2000 transparadiso was invited to participate in an international symposion on architecture in valparaíso, which was organized by antonio angelillo (milano/ italy) and bruno barla/ arqval (valparaíso/chile) in cooperation with the three faculties of architecture in valparaíso. we developed the topic of the workshop with students and young graduates from italy and chile as the starting point for two successive urban interventions of our "applied research" between artistic and urban activities. valparaíso was to be declared a "patrimonio", cultural property, by unesco which caused extensive discussions regarding "conservation" and "patrimony". so our workshop as well as our project in 2001 was based on questioning the role of urbanism as a unifying, yet contradictory outgrowth of society. which voice could the inhabitants of valparaíso acquire in this context without perpetuating european patterns of conservation?



mädchen des hogar mit cameras

as site of intervention we chose the hogar maria goretti, a home for girls from age 5-18. the so-called creative act was delegated to the girls of the home. the original idea of initiating a garden which the girls could maintain and sell its products and thus profit from an economical basis developed in the course of the meetings in a different way. as they were interested in our cameras, we decided to make a film; the girls would assume all the roles - as actresses, directors, videographers. together we served as coordinators and assistants, whereas the tías, the matrons of the home, were interested spectators. the doors of the home were opened and the street became the set for one day. the video-project "lady arriba" was born. the students edited the video in one intensive session, showed it at the tac (taller de acción comunitaria, a community center) and at the final exhibition of the workshop. the intervention, which lasted only one day apart from the preparations, nevertheless left a strong impact on those involved. the benefit of living a different role for one day produced a specific cultural and social space and was a valuable experience beyond any monetary reward.



studenten malen den abspann des videos



## ausgangssituation

edward said beschreibt in seinem text "experten und amateurs", wie sich "intellektuelle vorstellungen im handeln selbst offenbaren.", nämlich indem "... der intellektuelle als amateur die professionelle routine, in der die meisten von uns gefangen sind, durchbrechen und in etwas viel lebendigeres und radikaleres verwandeln (kann)."<sup>2</sup> diese hinterfragung der rollenverteilung im spiel städtebaulichen handelns ist ausgangspunkt unserer urbanen interventionen. der architekt/ urbanist ist dabei nicht mehr der "experte" kraft seines wissens, sondern muß sich als experte im neuen sinn des bewußten "amateurs" erst erweisen. in diesem verständnis ist er angehalten, seine position des überblickens aus der sicheren distanz der planung zu verlassen, und sich in die konkrete situation des "konsumenten", des stadtbenutzers, zu begeben. durch diese erfahrung kann er - als außenstehender - bewußt das risiko auf sich nehmen, sowohl unorthodoxere handlungsweisen als auch wirklich radikalere, im sinne von "an der wurzel packende", ansätze zu provozieren. erwartungshaltungen der gast- oder auftraggeber müssen dabei notwendigerweise zuerst einmal ausgeblendet werden, um dann dekonstruiert und über die hintertür anders "beantwortet" werden zu können. statt schutz zum thema zu erheben, sollte ein (aus)tausch, auch auf ökonomischer ebene, provoziert werden. der ausgangspunkt war, den begriff von produktion in form einer real-aktion in das urbanistische handeln einzuführen.

## 1) lady arriba

ein video-projekt mit dem hogar maria goretti (mädchenheim) / cerro cordillera und teilnehmern des workshops im rahmen des internationalen architekturexpositionen in valparaíso/chile 2000<sup>3</sup>

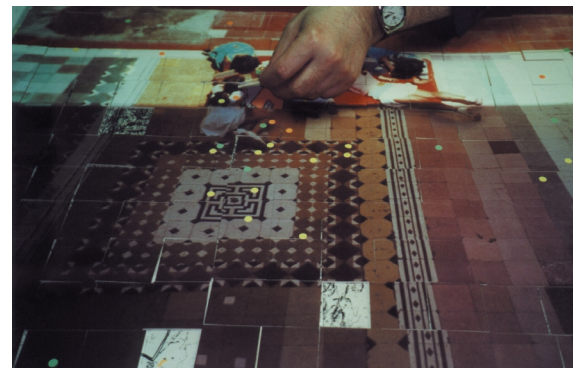
als handlungsraum unserer intervention wählten wir den hogar maria goretti (mädchenheim) auf dem cerro cordillera. der „kreative akt“ sollte an die mädchen des heims delegiert werden. die ursprüngliche idee, einen nutzgarten zu initiieren, den sie pflegen würden, und dessen gewinn sie abschöpfen könnten, entwickelte sich im laufe der gespräche in eine andere richtung. die mädchen zeigten großes interesse an unseren cameras und so entstand die idee, einen film zu machen, bei dem sie alle rollen bekleiden würden: schauspielerinnen, regisseurinnen und kamerafrauen. die workshopleiter und teilnehmer waren die koordinatoren und assistenten, die "tías" (tanten) des heims interessierte beobachter. die ansonsten geschlossenen tore des heims wurden geöffnet, die straße wurde zum set für einen tag. so entstand das videoprojekt "lady arriba". das video wurde von den studenten über nacht geschnitten und im tac (taller de acción comunitaria, einem gemeindezentrum in der nähe des hogars) und bei der schlußausstellung präsentiert. die tatsächliche intervention dauerte also nur einen tag, hatte aber die angestrebte nachhaltige wirkung hinterlassen. der gewinn, eine andere rolle zu leben und somit einen spezifischen sozialen und kulturellen raum zu produzieren, war für alle beteiligten, auch für die journalisten, mitarbeiter des stadtplanungsamtes und andere besucher, auf einer nicht monetären ebene wertvoll.

1) dieser text ist eine gekürzte fassung von "wunschbeschleunigung, spielend", in: dérive. zeitschrift für stadtforschung, wien, juni 2001  
2) edward said: götter, die keine sind, der ort des intellektuellen. berlin verlag, 1997, s.26  
3) die workshopteilnehmer waren: mariacristina garavelli, francisco jara gomez, mariagrazia cenciarelli, dimitri chatzipetros, isabella sassi, felix cáceres, valentina mazzotti, giulia savi, marcella isola, ingrid tarò, paula nolff;

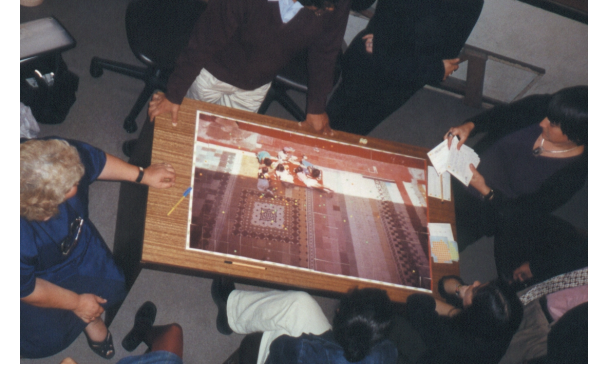
## 2) deseo urbano

ein urbanes spiel  
valparaiso/chile, 2001

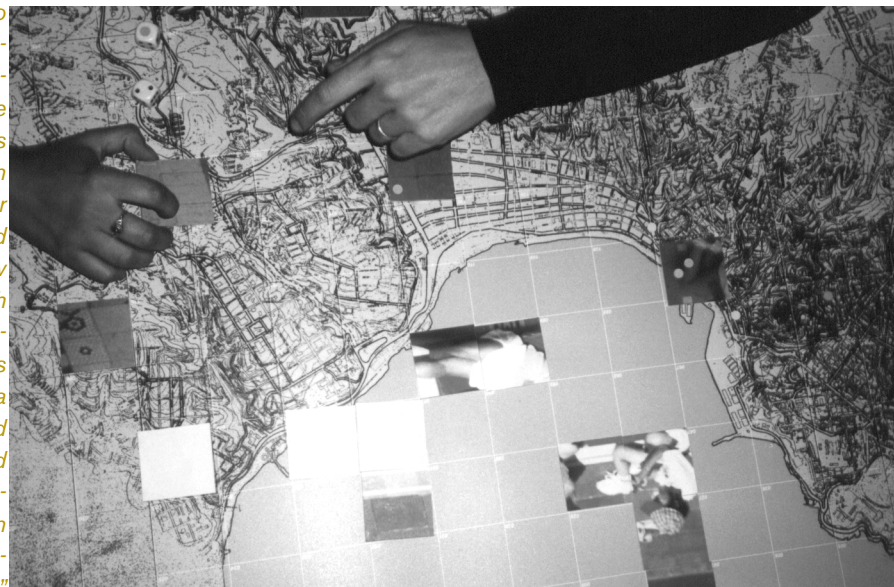
wieder in wien angelangt stellte sich die frage: wie weiter? "lady arriba" sollte nicht als einzelevent im städtischen alltagsgeschehen verschwinden, sondern als teil eines nächsten schritttes einer breiteren öffentlichkeit vermittelt werden. wir kehrten also zurück an den ort des letztjährigen geschehens, dergleichzeitig unser neues projekt eröffnete. den fliesenboden des atriums im mädchenheim wählten wir als verbindendes element zwischen unseren beiden interventionen. er war künstlerischer ausdruck einer beiläufigen alltagsgestaltung, ohne architekten, in der der pragmatismus der verwendung von gespendeten restfliesen von poetischer eigenwilligkeit begleitet war. auf diesem boden hatte auch die erste begegnung der mädchen mit den cameras statt gefunden hatte. so zeigten wir auch das video "deseo por venir", das wir mit dem material von "lady arriba" erarbeitet hatten, als großprojektion zuerst im hogar maria goretto, und dann auf der plaza la matriz, also mitten im zentrum des geplanten patrimonio-gebietes. danach luden wir zur teilnahme an "deseo urbano", einem urbanen spiel, ein.



*back in vienna we realized that "lady arriba" should not remain a singular event, but should be presented to a broader audience.*



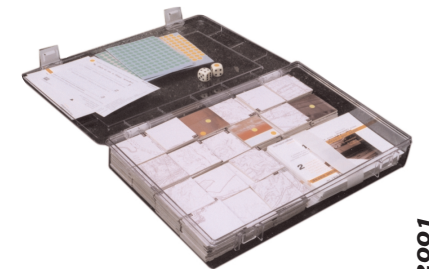
*in 2001 we returned to the same location which was also the beginning of the next project. the tiled floor of the atrium at the girl's home established the connecting element between the two interventions: an artistic expression of vernacular design, realized without an architect, the pragmatic use of donated tiles offered a poetic note. it was on this floor that the first encounter of the girls with the cameras had occurred. so we decided to show the video "deseo por venir", which included the material of "lady arriba" as projection, first in this courtyard, and then at the plaza la matriz, in the middle of the old town at the heart of the planned zone of patrimonio. then we presented "deseo urbano", an urban game, in which we used the dynamics of games like "trivial pursuit" etc. urban processes would be initiated, undermining the original*



für das spielkonzept machten wir uns die dynamik des aufbaus von gesellschaftsspielen zunutze, um urbane prozesse zu initiieren, die sich einer genauen planbarkeit von außen/oben entziehen sollten. sie sollten statt dessen möglichkeiten des wünschens und des verhandelns eröffnen. die leidenschaft des spieler zu entfachen, bedeutet, das aktive sich involvieren und freisetzen von kampfeslust zu wecken. die wünsche und fragen, die im laufe der spiele entstanden, wurden auf postkarten = spielkarten eingetragen, die als broschüre zusammengefaßt daniel sepulveda, dem direktor des MINVU), bei der schlußpräsentation in der biblioteca san severino übergeben wurden. sie sollen als grundlage für einen diversifizierten planungsprozess herangezogen werden können.

*intention from the outside/ or from the upper administration. the passion of the player arouses active involvement and allows the player to consider the consequences of desire and the possibilities of negotiation. the players noted their wishes and desires on postcards which were presented to daniel sepulveda, the director of the MINVU. the questions will serve as a basis for developing a diversified planning process.*

- orte des spiels**
- 1 plaza o'higgins
  - 2 minvu (ministerium für wohnbau und urbanismus)
  - 3 unidad tecnica de patrimonio
  - 4 café riquet
  - 5 bienes nacionales (nationalgüter)
  - 6 restaurant "los portenos"
  - 7 casa bier undurraga



© transparadiso 2001

transparadiso

barbara holub/ paul rajakovics  
gr.mohrengasse 23/18 - 1020 wien  
austria  
atelier: tel/fax: +43 1 9460734  
mobil: +43 644 2132228  
+43 699 10279217  
transparadiso@chello.at

mitarbeiter fritz rücker  
lokal support: pacific architecture